Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 38 / 2019

24.09.2019

Nun ist es bereits wieder Sonntagabend. Eine weitere ereignisreiche Woche neigt sich dem Ende zu. Aber beginnen wir mit der neuen Woche. Am Mittwochabend werde ich in der Gemeinde Lausanne einkehren. Um den Geschwistern in ihrer Sprache dienen zu können, stehen für mich einige Französischlektionen auf dem Programm.

Der Dienstag beginnt in der Verwaltung. Nach einigen Besprechungen fahre ich zusammen mit dem Verwaltungsleiter, Bischof Reto Keller, zur Kartause Ittingen im Thurgau, um eine Begegnung mit den im Ruhestand stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NAK Schweiz und NAK International zu haben und Gemeinschaft zu erleben. Viel zu schnell ist auch diese Zeit vorbei und es geht zurück ins Büro, wo sich inzwischen wiederum einiges angesammelt hat und auf Erledigung wartet.

Schon ist es Mittwoch und am Nachmittag geht die Reise mit der Bahn dem Jurasüdfuss entlang nach Lausanne. Wie gewohnt sieht das Zugsabteil nach einem Büro aus. Zum Glück ist der Zug nur wenig besetzt. Wieder kann ich das Notwendige mit dem Nützlichen verbinden. Die Sonne sendet bereits ihre letzten Strahlen über den Lac Léman, als wir bei unserer schön renovierten und durch einen markanten Anbau erweiterten Kirche eintreffen. Der Charme der Romandie umfängt uns und lässt uns in die französische Sprache und Mentalität eintauchen. Zusätzlich zur Gemeinde Lausanne haben sich auch die Geschwister von Montreux eingefunden. Wir dürfen eine schöne und herzliche Gottesdienstgemeinschaft erleben. Der Chorgesang begeistert durch Qualität und mitreissenden Gesang. Der festlich geschmückte Altar ist eine Augenweide. Den wahren Schmuck jedoch bilden die Glaubensgeschwister. Für dieses Mal müsst ihr versuchen, euch die Bilder vorzustellen. Es wurden keine Fotos gemacht.

Am Donnerstag sind wieder wertvolle Besprechungen in Zürich im Kalender eingetragen und der Freitag dient der Vorbereitung der Versammlung der Bezirksvorsteher und ihrer Stellvertreter, die am darauffolgenden Wochenende in Spanien stattfinden wird.

Beim Aufstehen am Sonntagmorgen ist es noch dunkel. Es wird uns bewusst, dass die Tage rasch kürzer geworden sind. Heute geht es nach Bern-Ostermundigen . Der ganze Bezirk Bern-Süd hat sich versammelt. Der Bezirksälteste Heinz Blaser und seine Gattin Therese erhalten den Segen zu ihrer Rubinhochzeit. Eine grosse Festgemeinde ist versammelt, um unseren grossen Gott in der Mitte willkommen zu heissen. Verschiedene Chöre (Kinder-, Jugend- und Bezirkschor) begeistern mit ihrem Mitwirken. Es ist einfach Festfreude, die uns einen Vorgeschmack auf die Zukunft vermittelt. Apostel Thomas Deubel und Bischof Thomas Wihler erleben mit mir zusammen die berührende und motivierende Gemeinschaft.

Wenn ich diese Zeilen schreibe, ist es draussen bereits wieder Nacht geworden. Morgen geht es hinein in eine neue Woche. Eines ist gewiss: Gott ist mit uns und er möchte mit einem jeden Einzelnen schon heute Gemeinschaft haben.